

## Westumgehung wird 2,8 Millionen teurer als 2016 erwartet

Pinneberg Pinnebergs Westumgehung wird voraussichtlich 2,8 Millionen Euro teurer als noch im Dezember prognostiziert. Das geht aus einer Stellungnahme des zuständigen Ingenieurbüros Inros und Lackner hervor, die der Politik vorliegt. Ein Grund ist die angespannte Lage auf dem Baumarkt, die der Stadt Pinneberg ungünstige Ausschreibungsergebnisse beschert. Fachfirmen können sich derzeit aussuchen, wo sie Aufträge annehmen, das treibt die Preise in die Höhe. Als weiterer Grund für die Kostensteigerung wird Bodenaustausch auf einem Teilstück der 2,8 Kilometer langen Trasse genannt.

Die Planer hatten schon Ende 2016 angedeutet, dass Kostenschätzungen mit Vorsicht zu genießen sind. Das dürfte auch für die jetzige wieder gelten. In der neuen Prognose wird davon ausgegangen, dass im Bereich des Straßenbaus statt zehn Millionen Euro nun 12,5 Millionen Euro aufgewandt werden müssen. Bei den Brückenbauwerken könne der Kostenrahmen von geschätzten 16,9 Millionen Euro voraussichtlich eingehalten werden. Ingenieursleistungen kosten voraussichtlich 300.000 Euro mehr als 2016 prognostiziert.

Die Westumgehung soll Ende des Jahres 2018 eröffnet werden. Sie wird dann nach heutigem Stand nunmehr 31,2 Millionen Euro verschlungen haben – zuzüglich 5,2 Millionen Euro für Ingenieure. and